

HOCH HINAUS

F 10160 Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Nr. 4/96

4. Quartal 1996
erscheint vierteljährlich

12. Jahrgang DM 4,00

Das offizielle Magazin des
Drachen-Clubs-Deutschland



**Roloplan
Erfahrungen**

*Mit dem Bericht von den
Deutschen Drachenmeisterschaften '96*

*Bericht von den Deutschen Meisterschaften
Berlin Hoppegarten auf Seite 4-11*



AUF EIN WORT

Liebe Drachenfreunde

Die 11. Deutschen Drachenmeisterschaften liegen hinter uns, in diesem Jahr war es für den DCD ein Experiment. Zum ersten Mal seit vielen Jahren haben wir die Organisation dieser Meisterschaften nicht komplett selbständig durchgeführt, sondern haben die Meisterschaften auf einem seit Jahren etablierten Drachenfest in Berlin Hoppegarten ausgetragen. Vieles war dadurch für uns einfacher zu organisieren, manches war komplizierter. Der Rahmen der uns geboten wurde war großartig, ein Gelände und Ambiente welches einer Deutschen Drachenmeisterschaft sehr gut zu Gesicht stand. Berlin Hoppegarten ist eine der schönsten Pferderennbahnen in Deutschland, und das von Flying Colors veranstaltete Drachenfest hatte für Zuschauer und Teilnehmer einiges zu bieten. Hatten wir im Vorfeld dieser Veranstaltung doch einige Differenzen mit den Vertretern der Lenkdrachenszene und STACK-Deutschland über die Durchführbarkeit von Lenkdrachens Wettbewerben auf diesem Gelände und in dieser Veranstaltungskonstellation, so waren es gerade die Lenkdrachenmeisterschaften, die zur vollen Zufriedenheit der Piloten abgelaufen sind.



Neben allen positiven Aspekten dieses Festivals ist mir eines vor allem bei den Einleinerwettbewerben aufgefallen. Die Teilnehmer an den Wettkampfdisziplinen sind so sehr darauf konzentriert an den Wettbewerben teilzunehmen, daß sie darüber anscheinend vergessen haben, daß Drachen fliegen sollen und nicht nur gebaut wurden, um einer Jury vorgeführt zu werden. Eine solche Veranstaltung wie die DM lebt davon, daß das Publikum das Fest besucht und das Publikum möchte Drachen sehen, möglichst schöne, ausgefallene und neue Exemplare und das vor allem in der Luft. Von Drachen die nur für eine Jury ausgepackt werden und einmal kurz in die Luft gehalten werden hat niemand etwas. Denkt mal darüber nach und schreibt mir Eure Meinung.

Bei allen die uns geholfen haben, diese Meisterschaften zu veranstalten und beim Ausrichter des Drachenfestes Hoppegarten möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche uns allen einen ruhigen, einfallreichen und kreativen Drachenwinter 96.

In diesem Sinne

Euer
Rolf
Rolf Sturm

NEW: FLIGHT SCHOOL III "TRICKS" by Dodd Gross



featuring
**Jan
Session**

VENTEX-VERSION



featuring
M•A•E•S•T•R•A•L•E

sponsored by



Co-Sponsor



LASER



High Quality Kites

dealer inquiries welcome

**AN
VENTIX**
products & services

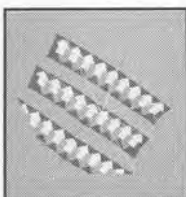
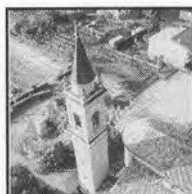
Klein Feldhus 1
D - 26180 Rastede-
Neusüden
Tel. 0 44 02 - 92 62-0
Fax 0 44 02 - 92 62-29

Lieferung
nur an den Fachhandel

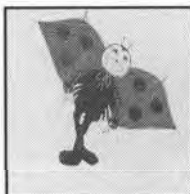
Es war alles anders, aber es war alles schön.
Die Kombination von Deutscher Meisterschaft und Drachenfest war gelungen. Lesen Sie Raimund Dorows Bericht ab Seite 4



Die Luftbildfotografie ist ein interessanter Ableger in der Drachenfliegerszene. Ralf Beutnagel berichtet ab Seite 15 über dieses Hobby in Italien



HoHi-Leser Hilmar Rilling baute den Roloplan nach einem HoHi-Bauplan. Seine Erfahrungen und Tips und Tricks stehen auf Seite 27



Leider passiert es immer wieder: Drachendiebstahl! Aber auch dagegen ist HoHi gut. Die Zeitung lebt auch von den Berichten aus den Regionen. Positive und Negative. Schreibt uns!

Auf ein Wort	1
11. Deutsche Drachenmeisterschaften	4
Ergebnisse der DM	8
Drachen bauen und fliegen	13
Luftbildnerei über Italien	15
Nachruf: Boje Nickelsen	17
Aus den Regionen	19-26
Roloplan Erfahrungen	27
Buchbesprechung: Lenkdrachen Fibel	29
Leserbriefe	30-34
Dies und Das	34
Service für unsere Mitglieder	38
Impressum	38
Drachenkalender	39



11. DEUTSCHE DRACHENMEISTERSCHAFTEN BERLIN HOPPEGARTEN

In diesem Jahr war alles anders. Zum ersten Mal wurde die Deutsche Meisterschaft im Rahmen eines anderen Drachenfestes ausgetragen, dem 12. Internationalen Drachen- und Ballonfestival in Berlin, das seit einigen Jahren auf der Galopprennbahn Berlin Hoppegarten zu Hause ist. Hierzu gab es im Vorfeld auch viele Diskussionen, ob das die richtige Entscheidung war. So gab es Bedenken seitens der Lenkdrachenflieger, ob man dort auch genügend Platz und ausreichende Windverhältnisse auf dem Gelände haben würde. Und viele Drachenflieger bemängelten, die Meisterschaften würden innerhalb einer so großen Veranstaltung einfach untergehen und man würde die Eigenständigkeit aufgeben. Sicherlich war es für die Organisatoren von Flying Colors und des DCD nicht ganz einfach, die Meisterschaft vom Ablauf, der Planung und vom Platz her in das Festival ein-

zubetten und als Highlight hervorzuheben. Aber viele positive Aspekte, wie das wunderschöne Gelände, die guten Besucherzahlen (wir wollen doch alle auch unseren Sport verbreiten) und die bessere Medienwirksamkeit in der Hauptstadt waren diesen Versuch allemal wert. Um es vorwegzunehmen, nach der Veranstaltung schien die Sonne nicht nur am Himmel und die Kritiker waren verstummt. Es begann am Freitagabend mit der Anreise der Teilnehmer und dem Aufbau der Felder, sowie der organisatorischen Vorbereitung der Wettbewerbe. Einer alten Tradition der DM zufolge begann das Ganze allerdings auch mal wieder mit Regen und der war ziemlich heftig. Glücklicherweise blieb es im Wesentlichen beim Freitag und am Samstag (von 2 Schauern abgesehen) und Sonntag schien meist die Sonne und , man höre und staune, wir hatten durchgängig brauchbaren Wind bei den Wettbewerben. Sowohl die Einleiner- als



auch die Lenkdrachenwettbewerbe waren hochkarätig besetzt und man konnte eindeutig feststellen, das das Niveau der Darbietungen sehr hoch anzusiedeln ist. Im Einleiner-Bereich dominierten zwar einige bekannte Drachenbauer wie Willi Koch, das Ehepaar Grimsel und Sonja Graichen, aber auch einige Newcomer überraschten mit außergewöhnlichen Konstruktionen. Ganz besonders Dr. Paul Friedrich Langenbruch mit seinem Gerüstkonstruktionsdrachen in der offenen Klasse. Ein Drachen, der vollständig aus natürlichen Materialien gebaut ist (Seidenpapier, Holz, Bam-



bus und Baumwollfäden), jedoch bei genauerer Betrachtung auch eine Menge High-Tech beinhaltet. Dieser Drachen, bestehend aus Tragflächen und Rotoren, die zum Antrieb von Generatoren dienen, erzeugt Strom um diverse Beleuchtungssysteme (Elektronenblitze und verschiedene Leuchtdioden) selbst zu

Sie werden
Augen machen!!



SPORT UND DESIGN
drachen

die Fachzeitschrift für Drachen-Freaks

- › 84 starke Seiten
- › aktuelle Themen aus der Drachen-Szene
- › Insider-Reportagen
- › Tips aus Theorie und Praxis
- › Baupläne
- › Neuheiten und Trends
- › Workshops

natürlich von



Ihr Partner für Drachen-Fachliteratur
Verlag für Technik und Handwerk GmbH
Postfach 2274 - D-74692 Baden-Baden



fahrer, hatte mit einem stablosen Drachen überrascht, dem Flaschengeist Jeannie und einer ungewöhnlichen Konstruktionsart: die Aussenflächen dieser Figur waren durch ein verstellbares Schnursystem und nicht mit Profilrippen miteinander verbunden. Wunder-

versorgen. Nicht genug damit, werden diese Beleuchtungen über diverse Schaltungen, die ebenfalls mit den Rotoren gekoppelt sind, in verschiedene Beleuchtungsfolgen umgesetzt. Auch ein anderes Gesicht war zum ersten Mal auf der Einleinerbühne der DM erschienen: Sven Weidhase. Allen wesentlich besser bekannt als einer der besten deutschen Buggy-

erschöne Gebilde gab es bei den Windspielen zu sehen. Ob der Windpark von Edgar Succow mit unzähligen beweglichen Teilchen, die auch eine Art von Windmusik erzeugten oder die „4 Jahreszeiten“, Constanze Grimsel mit rotierenden Windspielen, die Frühling, Sommer, Herbst und Winter symbolisierten. Optische Leckerbissen waren, wie



Ergebnisse der Deutschen Meisterschaft '96

Lenkdrachen

Platz/Name	Präz.	Ballett	Total
Einzel Master			
1. André Babik	62,37	63,27	62,82
2. Wolfgang Neumann	58,00	67,20	62,60
3. Michl Sehorz	58,47	63,13	60,80

Einzel Experienced

1. Torsten Müller	51,47	60,07	55,77
2. Stephan Majevicz	53,63	55,67	54,65
3. Ralph Bergmeier	57,20	47,93	52,57

Einzel Vierleiner

1. John Mitchell	64,80	69,53	67,17
2. Norbert Klier	66,03	57,20	61,62
3. Jeanette Braun-ce Bes	46,17	72,47	59,32

Paare

1. Up 2 The Sky	67,13	59,80	63,47
2. 15/44	60,20	61,00	60,60
3. 2 Move it	14,67	47,33	31,00

Teams

1. Fun unlimited	59,46	68,56	64,01
2. Die Luftpiraten	51,88	56,04	53,96
3. Twist The Line	44,93	49,64	47,29

Freestyle

Platz/Name	Total	Drachen
1. Holm Gottschling	64,59	2 Synapse
2. Jeanette Braun-de Bes	55,76	Rev 1 EB
3. Andreas Zimmermann	45,05	2 Maestrale

Das HoHi lebt von

Das Foto

Euren Beiträgen.

Der Bericht

Aufschreiben,

Der Tip

fotografieren,

Das Ergebnis

mitteilen und ab

Der Termin

die Post an den:

Die Info

Drachenclub
Deutschland,
Redaktion
HochHinaus
Postfach350127,
40443 Düsseldorf
Neu!
Tel.: 0211 5961050
Fax: 0211 5961051

Ergebnisse der Deutschen Meisterschaft '96

Standdrachen

Flachdrachen

Name/Platz	Punkte
1. Willi Koch	379,17
2. Sabine + Norbert Klier	340,28
3. Sonja Graichen	331,94

Kettendrachen

1. Willi Koch	387,80
2. Rüdiger Gröning	366,43
3. Sonja Graichen	360,71

Stablose Drachen

1. Rolf Zimmermann	378,57
2. Detlef Dolle	355,36
3. Sven Weidhaase	326,29

Zellendrachen

1. Willi Koch	380,36
2. Sonja Graichen	360,71
3. Thorsten Lohse	344,64

Offene Klasse

1. Dr. P.-F. Langenbruch	443,75
2. Wolfgang + Constanze Grimsel	403,57
3. Willi Koch	391,07

Windspiele

1. Constanze Grimsel	358,93
2. Edgar Succow	357,14
3. Sonja Graichen	339,29



sehr guter Vorbereitung, ohne große Probleme und so wurden 78 Starts durchgezogen und das gesamte Programm ohne Ausfall realisiert. Nicht nur alle namhaften Piloten waren erschienen auch die Jury war u.a. mit 3 World-Cup-Juroren (Viv Walters, Hans Jansen op de Haar und Helmut Georgi) erstklassig besetzt. Eine superschnelle Auswertung (Peter Heß) sorgte dafür, daß bereits

immer, auch wieder die Konstruktionen von Willi Koch, der bei den Flach-, Zellen- und Kastendrachen den Titel einheimste. Viele der Drachen, die bei der DM teilnahmen, waren auch zum 2. Europäischen Design Wetteifer gemeldet, daß der Veranstalter gemeinsam mit dem DrachenMagazin veranstaltet. Hier konnte Wolfgang Grimsel am meisten überzeugen, der mit seinem TrisatOrn eine Kombination aus Flachdrachen und beweglichen Windspielen präsentierte. Er gewann eine Reise zum Drachenfestival in Long Beach (USA). Die Lenkdrachenwettbewerbe begannen bereits immer früh am morgen, damit die Menge der Disziplinen auch in den beiden Tagen zu schaffen war. Die Abwicklung verlief, dank

wenige Minuten nach einem Wettbewerb sämtliche Punkte ausgehängt werden konnten. Auch hier gab es einige Überraschun-



Endergebnis

2. Europäischer Einleiner Design Wetteifer

Name	Vorname	Endpunkte
Grimsel	Wolfgang	1504,40
Langenbruch	Dr. P.-F.	1368,70
Weidhaase	Sven	1359,50

gen. Besonders bei den Einzelklassen überraschten einige Newcomer. So konnten sich André Babick und Wolfgang Neumann vor Michl Sehorz und Stefan Maier in der Masterklasse durchsetzen. Und besonders überraschend war der Sieg des erst 12-jährigen Torsten Müller in der Experienced, der noch im letzten Jahr bei den Juniors gestartet war. Bei den Paaren siegte „Up 2 the Sky“ mit Jonas Seitz und Stefan Maier vor den Lokalmatadoren 15/44 (Vater und Sohn Brandt aus Berlin). In den Klassen Freestyle (mit Holm Gottschling), Vierleiner (mit John Mitchell) und Teams (mit Fun Unlimited) siegten die Favoriten fast erwartungsgemäß. Ja und dann gab es da noch für die Zuschauer jede Menge andere Atraktionen zu bestaunen. Ob Eiji Ohashi , der japanische Drachenbaukünstler mit seine Kettendrachen, Reza Ragheb mit seinen traumhaften Designerdrachen oder das englische Weltklasseteam The Decorators mit ihren Vierleinerführungen. Die Teams von Action People und Flexifoil führte Powerkiting und Buggykiting vor und die Tramon-

tana Action Tour mit Dodd Gross zeigte perfektes Trickfliegen. Außerdem gab es noch Bumerang- und Frisbee-Wettbewerbe auf dem Geläuf und die Heißluftballons unter der Organisation von Berlin Ballon zeigten eine bezauberndes Ballonglühen im Rahmen des Nachtdrachenfliegens (leider konnten sie während der Veranstaltung aufgrund der widrigen Windverhältnisse nicht starten), daß auch mit Feuerwerk der Gruppe Elbwind und von Fridolins Flying Circus zu einem echten Erlebnis am Samstagabend wurde.

Einzelmoderatoren an den verschiedenen Wettbewerbsfeldern und die führende Generalmoderation von Werner Siebenberg halfen den Zuschauern, sich zu orientieren und zu informieren. Und viele kleine Aktionen (Teddybären-Absprung, Kinder-Aktionszelt mit Schminken, Jonglieren etc.) verschafften auch den kleinen Besuchern eine Menge Kurzweil. Es wurde wirklich eine Menge geboten und so blieben viele Zuschauer fast den ganzen Tag auf dem Gelände. Was will man mehr ?

Rdo.



EINSTEIGEN BITTE!

"Sigma Focus"

"Primero"

"Penny"

"Flip"

"Dubbel"

...und schon geht's weiter.

Nach der Trickflugserie „Trick“

möchten wir unsere neuen

Einsteigermodelle vorstellen.

Spannend: Flip, trickfluggeeignet

Flott: Penny und Dubbel,

Sportlich: Primero,

Stablos: Sigma Focus

Unseren neuen Katalog 1996
bekommt man für DM 3,-
in Briefmarken.
Händleranfragen willkommen

ELLIOT
Gebrüder Wanders
Schulstraße 30
46487 Wesel-Büderich
Tel.: 02803-40 35
Fax 02803-82 18

Importeure
Schweiz: Drachenhimmel, Ipsach
Frankreich: Ikare, La Rochelle
Holland: New Style Sports, Ablasserdam

ELLIOT - S
N A T U R A L
A C T I O N
K I T I N G
F U N
E L L I O T
Action Kites

Projektwoche in der

Deutsche Schule Madrid

DRACHEN BAUEN UND FLIEGEN

Ende Februar bauten 25 Schüler der Klassenstufen 7 und 8 70 Drachen. Diese wurden zum Abschluß der Projektwoche am Samstag in die Luft gelassen. Dafür gibt es ein eigenes dafür eingerichtetes Gelände. Wanja Hofer ist Teilnehmer des Workshops, er gibt uns den folgenden Bericht.



Das Projekt "Drachen bauen und fliegen" sollte nach Aushang nur von Herrn Rink und Frau Brüchler geleitet werden. Doch da einige Schüler, die in ein ungewolltes Projekt aufgenommen worden sind, noch an diesem Projekt teilnehmen wollten, kam noch ein Lehrer, Herr Felden dazu. Die Vorbereitungen fanden in einem kleinen Raum im Neubau statt. Dort hatten selbst die 25 Teilnehmer ohne Drachen und Werkzeug fast keinen Platz. Deshalb handelte die Projektleitung mit der Direktion aus, den Musiksaal, der doppelt so groß ist, benutzen zu dürfen. Die Vorbereitungen in der 5ten und 6ten Stunde verliefen sehr ruhig, auch spä-

ter nahmen sich die Drachenbauer sehr zusammen. Herr Rink teilte uns einen 30-seitigen, selbst zusammengefaßten Prospekt aus, der von der Geschichte der Drachen, den verschiedenen Drachentypen bis hin zu Bauanleitungen und einem Kalender der Drachenfeste in ganz Europa handelte. Auch über das Mitbringen der Werkzeuge wurde viel diskutiert und besprochen. Die Holz- und Glasfaserstäbe und das sehr haltbare, fast reißfeste und gut zu bearbeitende Spannungsmaterial = Tyvek wurde von der Projektleitung gegen eine Unkostengebühr von ca. 3500,- pts (= 45 DM) besorgt.

Geplant war, drei verschiedene Drachentypen zu bauen. Anfangs, zur Übung, wurde erst einmal ein Schlittendrachen aus einer Mülltüte und 2 Stäben, die aus einer 2m-Latte gesägt wurden, hergestellt. Doch einige sehr ungeschickte Bastler mit 2 linken Händen brachen ihre Stäbe des öfteren unabsichtlich ab, so daß am Ende des ersten Tages gleich sechs Schüler das für den Bau des Deltadrachens vorgesehene Material verwendeten. Die Leitung besuchte abends noch einmal den Drachenladen, doch es waren nur noch 2 Stäbe auf Lager und das Bestellen dauerte etwa eine Woche. Somit reichten die Latten nur für 23 Schüler. Doch 2 hilfsbereite Jungen waren bereit, den anderen zu helfen und ihren eigenen Drachen erst eine Woche später zu Hause zu bauen, wenn die Stäbe angekommen sein würden.



Da der Deltadrachen aus einem Tyvekdreieck von 2m Breite und 1m Höhe zurechtzuschneiden war, mußte noch der gesamte Gang und ein weiteres Klassenzimmer benutzt werden. Wegen des sehr hohen Klebstoff-Konsums an diesem Tag mußten einige Schüler zu dem etwa 20m von der Schule gelegenen Schreibwarenhandel

gehen und Kleber einkaufen. Nachdem der Delta-Drachen fertig war, halfen alle zusammen, das Chaos aufzuräumen, um die benutzten Klassenzimmer sauber verlassen zu können.

Am Samstag mußten die Teilnehmer den interessierten Eltern zwischen 9.30 Uhr und

10.30 Uhr alles über den Drachenbau erklären. Danach wurden die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern in den parque Juan Carlos 1. gebracht zu einer speziell für das



Drachenfliegen frei gegebenen Wiese. Anfangs war es zwar fast windstill, doch die riesigen Deltadrachen flogen schon wegen der Thermik. Später wehte dann eine steifere Brise, die Wiese wurde

voller, und immer mehr Leute, auch viele mit professionellen Drachen kamen. Nach etwa einer Stunde löste sich die Projektgruppe auf und alle gingen nach Hause, unter anderem auch, weil einige Drachen geflickt oder verbessert werden mußten.

von: Wanja Hofer, 7a

Anschrift: O.-J. Schröder, Brandheide 2, 59071 Hamm
Tel.: 02381/983507, Fax 983508, E-Mail: HDrachen@aol.com

The Difference

Hammer Drachen-Versand



Achtung!
Top aktuell!

Unsere neue Internet-Homepage:

<http://www.the-difference.com>

Ständig brandheiße Angebote!

Gedruckter Katalog gegen DM 3,- Rückporto



LUFTBILDNEREI ÜBER ITALIEN ANDREA CASALBONI

Über Fesseldrachenluftbildfotografie jenseits der Alpen ist bisher noch wenig nach Deutschland gedrungen. Dies soll nun anders werden, mit einer Reise an die Adria, zu einem Ort nahe bei Ravenna.

Es war im Sommer 1989, als Andrea Casalboni und sein Freund Fausto Focaccia beschlossen, sich gemeinsam mit der Luftbildfotografie mittels Fesseldrachen in seiner Gesamtheit zu beschäftigen. Die beiden gründeten in Villanova di Bagnacavallo das „Gringo Loco Team“ und damit eine italienische Keimzelle für „fotografia aerea da aquiloni“.

In der ersten Zeit fehlte ihnen der Kontakt zu Gleichgesinnten und so haben sie ihre Informationen notgedrungen aus Artikeln zum Thema aus allen Ländern der Welt zusammengetragen. Dieses wuchs zu einer sehr umfangreichen Literatursammlung, in der sich beispielsweise auch Zeilen über Arno Haft und seinen „Drachenwagen mit Sonderfunktion zur Luftbildfotografie“ von 1962 fin-



Villanova di Bagnacavallo. veduta aerea

den lassen (siehe auch HoHi 2/95, Seite 13). In den folgenden 5 Jahren verbrachten die beiden unzählige Stunden in ihrer Werkstatt und tüftelten an ihren ferngesteuerten Aufhängungen für Foto- und Videokameras. Auf der anderen Seite wurden sie von historischen Systemen in ihren Bann gezogen. Weltweit wohl einmalig bauten sie historische Systeme originalgetreu nach. Und ein System besteht aus einem Drachen, einer Kameraaufhängung und der Kamera selbst. Man denke da nur einmal zum Vergleich an die Beschläge der „Drachen mit Geschichte“ von Werner Schmidt und man erhält eine kleine Ahnung über diese Leistung.

Sie haben A. Bordenets „Postillion photographique“ aus dem Jahre 1913, Henri Chardons „Photographic messenger“ aus 1920 nachge-



baut, natürlich auch Pionierstücke wie den Drachen von Emile Wenz oder die Kamera Artur Batuts - einfach meisterhaft. 1994 zog sich Fausto Focaccio aus dem Luftbildwesen zurück. Für Andrea Cassalboni begann eine neue Periode, auch aus einem anderen Grund: Im selben Jahr war er Gast beim Festival du Cerf's-Volant in Berck Sur Mer. Hier traf er endlich Gleichgesinnte mit denen er sich austauschen konnte. Zum einen waren dies Drachenflieger mit historischen Drachen, zum anderen, für Berck selbstverständlich, Luftbildfotografen.

Er nahm so manche Idee mit heim und bemüht sich nun auch verstärkt um eine größere Popularität für sein Hobby. Einen weiteren Grundstein hat er dabei gelegt: Beim 17. Cervia Volante 1997 (24.4.-1.5.97) ist auch ein KAPer-Meeting vorgesehen (Anm. d. Red.

KAP ist die Abk. für kite aerial photographer). In der Regel setzt Andrea fast ausschließlich große Delta-Drachen mit ca. 5 bis 6 m² als Lifter ein, die dann entweder eine optisch hochwertige Sucherkamera oder eine SLR tragen. Beide Kameras werden drahtlos ferngesteuert ausgelöst und sind über 2 Achsen drehbar.

Belichtet wird meist auf 50 oder 100 Iso Diafilm, aber auch S/W-Filme benutzt er an geeigneter Stelle sehr gerne. Hinzu kommt noch eine Videokamera, die mit einem Übertrager ergänzt werden kann um das Luftbild am Boden auf einem Monitor zu beobachten. In diesem Jahr hat er auch mehrere Picavet-Seilpendelaufhängungen aus Deutschland in Funktion gesehen. Schnell überzeugt baute er sich auch ein solches Modell und setzt es nun mit voller Begeisterung ein.

Ralf Beutnagel



BOJE NICKELSEN

Am 18. Juni 1996 starb Boje Nickelsen im Alter von 59 Jahren. Wohl niemand in der Region Nord, der nicht seine Revolverdrachen, die Ohashi-Kette oder seinen Centipeden kannte. Boje lebte in Kiel, arbeitete dort im Drachenladen und war aktiv im Drachenclub Kieloben.



Es war unkompliziert, mit Boje in Kontakt zu kommen. Mit jedem sofort per du, beschenkte er jeden mit seiner herzlichen Ausstrahlung. Sein Bekanntenkreis war groß und alle fühlten sich gut, daß sie dazugehören konnten. Gewiß war er auch ein wenig eitel und genoß es, von so vielen Menschen wahrgenommen zu werden. Boje mied aus diesem Grunde die Großveranstaltungen, das galt selbst für Fanö. Es zog ihn mehr zu den kleinen Drachenfesten in Dänemark, wo ihm ungeteilte Aufmerksamkeit zuteil wurde.

Sein Herz war nicht gesund, Boje wusste es und lebte intensiv danach, nämlich ganz entgegen dem Rat seines Arztes. Er wusste, daß schon bald das Ende nahen konnte und darum lebte er jeden Tag sehr bewußt und mit Genuß.

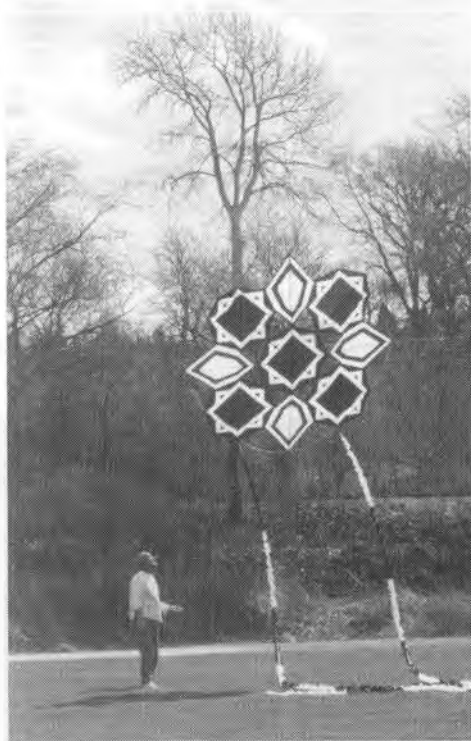
Boje hatte sich eine starke Leidenschaft für Drachen bewahrt. Er hatte sich immer sehr mit seinen Drachen, mochte sich nie mit der gewissen Unordnung in der Luft über Drachenfesten anfreunden. Flog jemand zu nahe an Bojes Drachen, konnte Boje leicht aufbrau-

sen und den Eindringling lautstark zur Ordnung rufen.

Jeder, der ihn gelegentlich sah, wusste daß Boje ein Mützenfreak war. Er besaß die wohl umfangreichste und ausgefallendste Sammlung von Kopfbedeckungen der Drachenszene. Ob Narrenkappe oder Panamahut, niemand machte Witze darüber. Dieser Aufputz gehörte zu Boje, Wenn er es trug, fand niemand etwas besonderes dabei.

Boje war eines der wenigen Originale auf der Drachenszene. Sein Andenken wird noch lange fort dauern, in Gesprächen mit der Rede wendung „Weisst Du noch, damals mit Boje?“. Die Drachen werden weiter fliegen, sein Club Kieloben hat seinen fliegenden Nachlaß übernommen. Die Vollendung des Ohashi-Projekts, die Kette auf 1000 einzelne Drachen zu bringen, wollen die Kieler Drachenfreunde an Bojes stelle schaffen. Er hatte gut vorgearbeitet es fehlen nur noch 200 Stück. Gu.

Fotos: Jørn Frank Rasmussen



ES GIBT:

ÜBERFLIEGER

BILLIGFLIEGER

KUNSTFLIEGER

ABFLIEGER

TIEFFLIEGER

UND:

Fridolin's
SPEZIALISTEN FÜR SPIEL & SPASS

LISTER MEILE 15 · 30161 HANNOVER · TEL.: 0511- 31 23 56 · FAX 31 22 41



Aus der Region Nord

OLDENBURG

27.-28.07.96

In diesem Jahr flogen wir das 12. Oldenburger Drachenfest und um das Dutzend würdig zu begehen, grüßte der Bäcker an der Straße zum Fluggelände alle Drachenfreunde auf seiner Tafel. An beiden Tagen nicht zu übersehen waren die „Lappanflieger Oldenburg“. Diese vielseitige Truppe von Aktiven hatte ständig Einleiner am Boden und in der Luft, Bonbonregen, Trickflugdemos und Schatten für alle im großen Clubzelt. Der Name „Lappan“ kommt nicht von dem Tuch, welches die oldenburger Drachenfreunde zu Drachen verarbeiten, es ist der Name eines stadtbekanntes Wahrzeichens, einem Turm.

Der Wind hielt alle in Bewegung. Mal frischte er ein wenig auf, so daß alle schnell noch ein paar weitere Teile aufbauten, was sich aber nach wenigen Minuten wieder als kurzlebig erwies. Doch sobald der Wind sich aufs neue wieder erhob, hofften alle auf längere Dauer, was dann wieder enttäuscht wurde.



Wir wünschen
den
Drachenfliegern
schönes Wetter mit
etwas Wind!
Wir haben Meins!
Drachenstraße.

Die Damen retteten am Sonntag Vormittag eine Flautenpause mit einem Obenbleibewettbewerb. Es siegte gegen 15 Mitbewerberinnen Claudia Kregovski aus Hamburg. Sie blieb in der Flaute am längsten oben, genauer gesagt ihr Delta.

Noch ein paar Namen: Werner Ahlgrimm als ältester Teilnehmer immer noch hochaktiv. Hans F. Snoek, väterlicher Moderator für das Publikum wie für die Flieger, der in diesem Jahr in Oldenburg nicht einen Drachen geflogen hat. Carsten Hain, Chef der Lappanflieger, der immer wieder Trickflug mit Lenkdrachen demonstrierte und auch mal bei





Halbflaute schneller als der Wind spurtete um einen 360-er Vollkreis zu fliegen. Andreas Möhring und sein Genkiriase, die gemeinsam Medoc's Legomann aus der bösen Eiche befreiten. Und dann war da noch das findige Mädels mit seinem Regenschirm bei blauem Himmel. Verkehrt herum gehalten, ließ sich damit die Chance enorm verbessern aus dem Bonbonregen etwas einzufangen. Gu.

ÖJENDORF, 24.-25.08.96

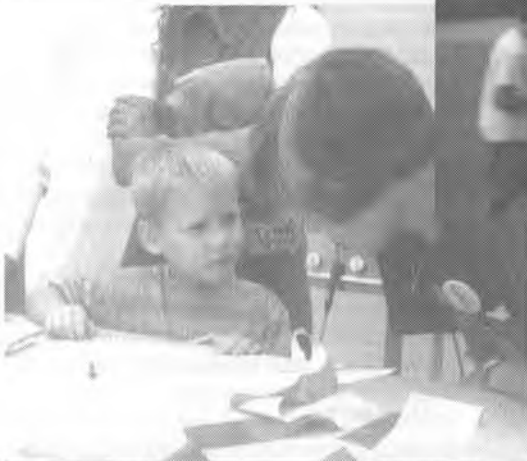
Angenehm waren die Temperaturen, nicht zu warm und nicht zu kalt. Mit dem Wind war es ganz ähnlich, nicht zuviel und mal zu wenig. Alle Leute waren emsig damit beschäftigt, die Teile in der Luft zu halten. Die einfache Abhilfe, nämlich in größere Höhen über 100 m aufzusteigen, klappte nicht lange. Um 11 Uhr überflog der hamburger Polizeihubschrauber das Gelände zur Höhenkontrolle und 10 Minuten später stand ein Streifenwagen auf dem Weg im Park, um über das aufzuklären, was alle von Anfang an schon wussten: es dürfen nicht mehr als 100 m Leine abgelassen werden. Die Regel wurde ab sofort wieder eingehalten.

Eine Drachenausstellung der Drachengruppe Hamburg <Lass einen fliegen> zeigte den Zuschauern, was am Himmel alles los sein kann, wenn der Wind weht. Damit war es aber



nicht so gut bestellt. Um Gerd Blatters 20 m Gecko überhaupt am Boden zeigen zu können, wurde der Riese mit einem Gebläse für einen Heißluftballon aufgeblasen. Drachenmoderator Charly Rösler wusste die Leute gut zu unterhalten, mit Interviews der Akteure und einem für jede Situation passend ausgewählten Musiktitel.

Das Flautentief am Samstagnachmittag wurden durch Eddy Luftzirkus- Aufermanns unbemannten Heißluftballon überbrückt. Er stieg problemlos in der ruhigen Luft. Der Sonntag bot etwas mehr Wind, in Spitzen bis 4 bft, sodaß es am Sonntagnachmittag für Gerds Pelybox reichte. Der viele schöne Wind kam im



Öjendorfer Park am Boden gar nicht so frisch an, denn das Gelände des Drachenfests ist rundum mit Bäumen bestanden. Lediglich in Richtung Nord-Nordwest ist die Fläche über den Badesee weit offen, das ist aber nicht die vorherrschende Windrichtung Ende August.

ES





Es gab nicht ganz so viele Zuschauer wie im letzten Jahr, obwohl der Platz vor dem Musikzelt stets dicht bevölkert war. Auch das Drachenbauen mit Kindern war nicht mit Warteschlangen wie in den Jahren zuvor.

Kein aufregendes Fest, aber erholsam. Gu.

7. FAMILIENDRACHENFEST IN OLLSEN/ HANSTEDT, NORDHEIDE

Auch in diesem Jahr fand wieder ein wunderschönes Drachenfest statt. Es war das 7. Drachenfest, das unser Verein DC Flattermann zusammen mit der Feuerwehr dort veranstaltete. Zugleich gab es ein Dorffest und es fehlte uns an nichts.

Das erste Mal nach sieben Jahren hatten wir das perfekte Wetter. Es hätte nicht besser sein können; richtig warm, kein Regen, aber dafür viel Wind. Der Wind war das, was uns in den letzten 6 Jahren fehlte. Die Drachen flogen perfekt und stiegen voller Erwartung in den Himmel empor. Aber vielleicht war das Wetter auch nur so wunderbar, weil ich an diesem Tag Geburtstag hatte. Am ersten Drachenfesttag bin ich 13 Jahre alt geworden. Dieser Geburtstag ist etwas Besonderes für mich, weil mir die Drachenfeste in Ollsen/Hanstedt am besten gefallen. Aber daß ich Ollsen/Hanstedt überhaupt kennengelernt habe, verdanke ich Frau Pleß. Sie hat vor 7 Jahren alles ins Rollen gebracht.

Natürlich spielt die Feuerwehr von Ollsen die größte Rolle. Denn sie hat das Essen und Trinken organisiert, die Buden aufgestellt und auch sonst überall mitgeholfen. Die Feuerwehr hat auch einen eigenen Drachen. Einen roten Rökkaku mit einem Butterfass darauf. Ihrem Wappen. Diesen Drachen haben sie von uns geschenkt bekommen, dem Drachen-Club Flattermann. Aber das nicht ohne Grund. Er ist als Dank dafür, daß sie uns immer eingeladen haben und das Essen und Trinken für die hungrigen und durstigen Flattermänner organisiert.

Am Samstag gab es für die kleinen und die großen Kinder den bekannten und beliebten Bonbonregen. Eine Drachenfähre mit Bonbons steigt an einer Drachenleine empor, bis ein Stopper kommt und die Bonbons auf die sehnsüchtigen Kinder herunterklatschen. Während die größeren Kinder sich auf einen Haufen schmeißen und sich um jeden Zentimeter Bonbon kloppen, stehen die Jüngeren am Rand und weinen, weil sie keine Bonbons abbekommen haben. Aber für solche Fälle stehen dann meine Freundinnen und ich zur Verfügung und verschenken unsere aufgegebenen Bonbons an die Kleinen und dann Glücklichen.

Für meine Freundin und mich gab es dann aber etwas noch Besseres als Bonbonregen. Als gegen Mittag zwei Ponys ankamen, mußten wir gleich, jetzt können wir unserer Lieblingsbeschäftigung nachgehen: Reiten. Gleich schwangen wir uns auf den Rücken der Pferde, auf den weichen Sattel. Was gibt es Schöneres, als die Drachen am Himmel vom Pferderücken aus zu betrachten? Später sammelten sich immer mehr Kinder zum Reiten.

Der Samstag endete mit zwei Nachshows. Wir führten als erstes "Der kleine Vampir" auf. Viele Kinder kennen diese Serie aus dem Fernsehen. Es ist eine Show, die wir aufführen, wenn es dunkel ist. Die Drachen werden dann mit Scheinwerfern beleuchtet. Es wurden alle Figuren, zumindest die wichtigsten, als Drachen nachgebaut. Dann fliegen wir zur Geschichte, die von CD abgespielt wird. Da uns aber leider abends der Wind fehlte, um die großen Drachen in die Luft zu bekommen, mußten wir die Drachen in die Hände nehmen und auf dem Boden weiterspielen.

Kurz danach kam dann die Geschichte vom "Glitzerfisch (Regenbogenfisch)" an die Reihe. Das ging etwas besser mit dem Wind, weil diese Drachen sehr wenig Wind brauchen. Diese Geschichte kennen viele Kinder, denn davon gibt es zwei Bücher.

Vielleicht denkt man jetzt, daß das alles für Kinder ist. Aber auch für Erwachsene ist das sehr schön zum Ansehen.

Bei diesen Nachtshows fliegen natürlich alle Kinder aus dem Verein mit. Denn anstatt daß sie im Bett liegen oder im Auto hocken, können sie genau so gut mitfliegen, mit eigenen Drachen. Alle haben viel Spaß daran, wenn man nicht allzu viel rennen muß. Als dann der Applaus verstummte und die meisten Zuschauer wieder gegangen waren, konnten wir uns auf den Weg zum Auto machen, wo wir dann erschöpft und müde unsere Drachen auseinander bauten und alles im Auto verstaute.

Dann konnte es losgehen zu unserer Unterkunft. Frau und Herr Pleß hatten uns in zwei Zimmern ihres Hauses einquartiert.

Nach einer erholsamen Nacht ging es dann

in den Clubraum der Feuerwehr in Ollsen, wo es Frühstück gab. Nach der Stärkung ging es wieder auf das Flugfeld. Langsam sammelten sich wieder Zuschauer an, wir bauten die Drachen auf. Etwas später wurde ein Massenstart angesagt. Ein Massenstart ist, wenn jeder einen Drachen aufbaut und auf das Feld legt. Natürlich können auch Zuschauer mitmachen. Und dann, auf los ging's los. Alle Drachen stiegen in die Luft oder flogen in andere Drachen hinein.

Als nach einiger Zeit wieder viele Drachen auf dem Feld lagen, kamen die "Fallschirmtiere" dran. Jedes Kind aus unserem Verein hat vor einiger Zeit mal einen Fallschirm für ein beliebiges Stofftier gebaut. Das Stofftier wird dann mit einer Leine an der Drachenfähre fest gemacht und steigt zum Drachen empor. Wenn dann der Stopper kommt, wird der Fallschirm aus der Hülle geholt und das Tier fliegt über das Feld, bis es irgendwann landet und sich alle Kinder darauf stürzen.

Und so, wie die Fallschirmtiere wieder auf der Erde landen, so landeten wir am Ende des Sonntages wieder zu Hause. Birte Raabe, 13 Jah

..... und im Winter wird gebaut!

**Wir sind auf Euren
Ansturm vorbereitet**

Spinaker + Baumaterialien in großer Auswahl



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
9.30 bis 18.30

Sa.
9.30 bis 13.00

Luftzirkus

Lenkdrachen, Standdrachen,
RC-Helssluftballone & Zubehör

Drosselstraße 4
22305 Hamburg

Telefon: 040 / 690 22 52
Telefax: 040 / 690 18 31



DRACHENFREUNDE RHEIN-NECKAR

Die "Drachenfreunde Rhein-Neckar" sind eine Interessengemeinschaft, der z. Zt. 15 Personen aus dem Rhein-Neckar-Kreis angehören, die sich dem Fesseldrachenhobby verschrieben haben. Viele der Drachenfreunde lassen bereits seit mehr als 10 - 15 Jahren Drachen steigen und bevorzugen hierbei selbstgebaute bzw. selbstentwickelte Drachen und Windspiele.

Doch erst 1990 wollte es der Zufall, daß sich die bisher auf viele Wiesen im Rhein-Neckar-Kreis verteilten "Einzelflieger" in der Ur-Gruppierung auf den Seckenheimer Neckarwiesen trafen.

Diese drei Drachenpiloten trafen sich dann immer wieder und es kamen in den folgenden zwei Jahren immer mehr Piloten hinzu. Anfang 1992 zählte die Drachenflieger-Gruppe nahezu 20 Personen und man beschloß, die bis zu diesem Zeitpunkt recht unregelmäßigen und auch immer nur auf die Flugwiesen beschränkten Treffen auszubauen. So wurde der erste Drachenstammtisch gegründet und die "Drachenfreunde Mannheim" ins Leben gerufen.

Ende 1994 hatte sich die Gruppe auch um Piloten aus Gornheimertal, Ilvesheim, Neckarhausen, Nußloch, Sandhausen, Viernheim und Weinheim erweitert und so entschloß man sich den Namen auf "Drachenfreunde Rhein-Neckar" zu ändern.

Die "Drachenfreunde Rhein-Neckar" sind – wie bereits erwähnt – eine Interessengemein-



schaft, also weder ein Club noch ein eingetragener Verein. Dies wurde von allen Beteiligten so gewünscht, da man vermeiden wollte, daß sich die berühmte "Vereins-Meierei" einschleicht und das eigentliche Hobby darunter leidet.

Trotzdem finden regelmäßige Treffen statt, die meist rege Beteiligung erfahren und dem Erfahrungsaustausch bezüglich Bauplänen, Flugtechniken, Einkaufsmöglichkeiten und Planungen für Veranstaltungen oder gemeinsamen Fahrten zu Drachenfesten und dem gemeinsamen Drachensteigen auf der grünen Wiese dienen.

Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

Die Treffen zum monatlichen Stammtisch finden jeweils am 1. Donnerstag des Monats in wechselnden Gaststätten, und zum monatlichen Flugtag, jeweils am 1. Sonntag des Monats, auf den mittlerweile 3 großen Flugwiesen im Rhein-Neckar-Kreis statt.

Bedingt durch zeitweilige Flugeinschränkungen auf den Seckenheimer Neckarwiesen (Landschaftsschutzgebiet, sehr hohes Gras in

den Frühsommermonaten) hat man sich auch noch um andere Flugwiesen bemüht. Diese Wiesen stehen nun ganzjährig zur Verfügung, das heißt, man kann – wann immer man will – dort Drachen steigen lassen.

Wer mehr über die Drachenfreunde Rhein-Neckar erfahren will oder einfach nur Informationen zum Drachenzug haben möchte, kann sich an eine der folgenden Kontaktadressen wenden:

Michael Schreibweis, Weinheim Tel. 06201-15442 und 06201-961822, Info-Fax 06201-961823 oder Uwe Diehl, MA-Ilvesheim Tel. 0621-491911.

Hier noch die Öffnungszeiten unserer Drachenausstellung im Bürgerhaus "Hirsch" in 68549 Ilvesheim, Hauptstr. 9, vom 4.10. – 20.10.96 jeweils:

Freitag von

15.00 – 18.00 Uhr

Samstag von

13.00 – 19.00 Uhr und

Sonntag von

10.00 – 18.00 Uhr.

Achtung: Beim übersenden der Berichte aus den Regionen bitte beachten:

Der DCD hat ein neue Telefon- und Faxnummer

Seit 1. Oktober hat der DCD eine neue Telefon- und auch eine neue Faxnummer (ISDN) : Tel.: 0211 5961050 Fax: 0211 5961051

BAUMATERIAL + SERVICE

SPORTLENKDRACHEN

KINDERDRACHEN

JONGLIERARTIKEL

BUMERANGS

LITERATUR

BALLONS

FRISBEE

BOULE

JOS

AUFWIND
DRACHENLADEN

42103 Wuppertal, Luisenstraße 96, Tel.: 0202 31 33 91, Fax: 0202 31 47 65
40227 Düsseldorf, Ellerstraße 134, Tel.: 0211 78 35 83, Fax: 0211 78 83 778



Wer eines der verschollenen Teile findet oder Angaben über den Verbleib machen kann, wende sich bitte an Willi Wild in Dresden.

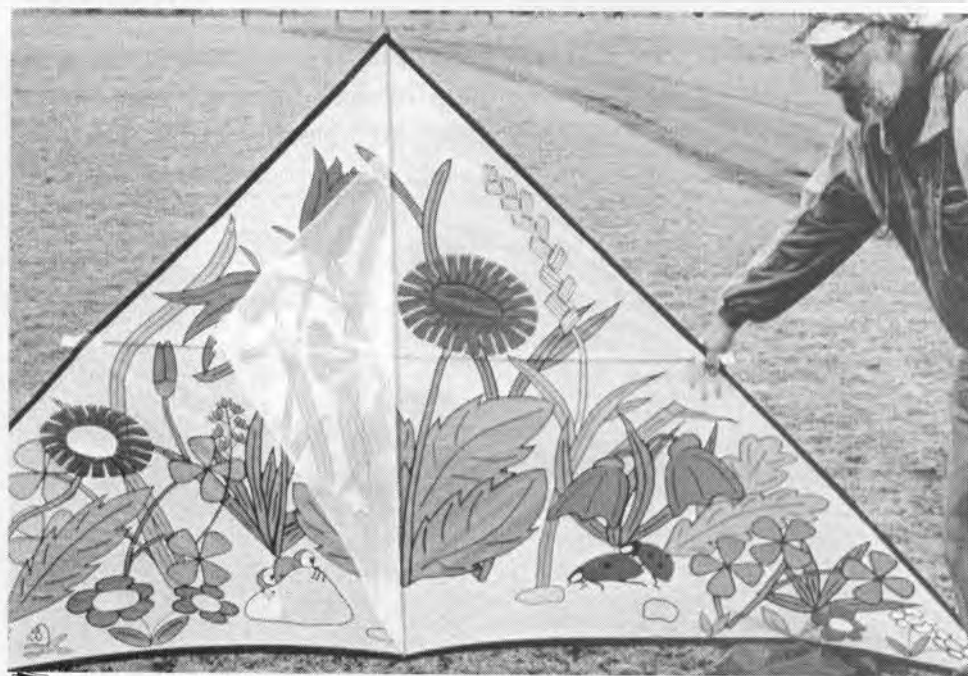
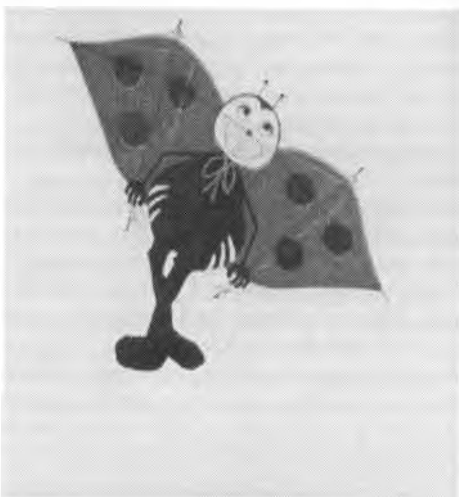
Wie Willi erklärte, wolle er keine Fragen stellen, wenn ihm jemand seine Drachen bringe. Und ein Finderlohn sei auch drin.

Ruf doch mal an, Tel. 0341-566 29 91.

Gu.

DRACHENDIEBSTAHL

Bei einem Einbruch in seinen Keller wurden Reinhard Willi Wild zwei eben fertiggestellte Drachen noch vor dem Jungfernfahrt gestohlen. Steckbrief: Einleiner- Delta, 3m Spannweite, 6mm Kohlefaser. Die aufwendige Applikationsarbeit mit Blumenwiese zeigt unten rechts eine kleine Pikanterie, nämlich ein kopulierendes Pärchen von Marienkäfern, links ein zuschauender Frosch. Das zweite gestohlene Teil ist ein Vierleiner, ähnlich dem Quadrifant, jedoch in Marienkäferform. Die Spannweite ist 2,3m und das Gestänge ist 8mm Kohlefaser.



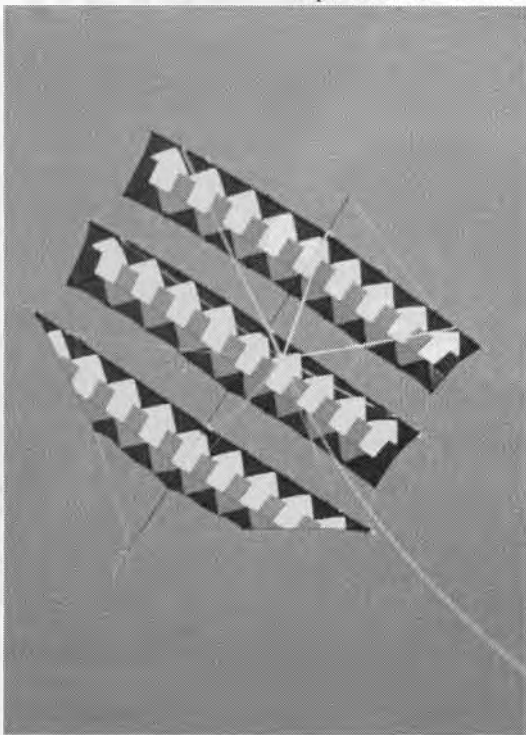
ROLOPLAN- ERFAHRUNGEN

Hilmar Rilling baute den 3-Decker Roloplan nach dem Bauplan von Werner Ahlgrimm im HoHi 4/95. Hilmar passte die klassischen Baumaterialien an Werkstoffe für Drachen der 90-er Jahre an. Hier sind seine Erfahrungen die er dabei gemacht hat.

Die Verbinder habe ich aus Messingrohren hartgelötet, man kann aber auch fertige Eddyverbinder kaufen. Als Mittelstange habe ich 8mm Kohlefaser und als Querstab 6mm Kohlefaser verwendet. Es handelt sich dabei um einen Leichtwinddrachen. Bei Böen hat sich mein Drachen schon so verbogen, daß er mehr Ähnlichkeit mit einem Regenschirm, als mit einem Drachen hatte. Ich will jetzt das Gestänge mit 10mm Kohlefaserstäbchen zum Wechseln ausstatten.

Die Abspannung der Segel links und rechts erfolgt mit Hilfe einer Perlenschnur. Die Abspannung sollte links und rechts ungefähr gleichstark sein. Zur Abspannung der Segel-ebenen habe ich eine Schnur und kein Band verwendet (ca. 30 kp). Mit der Bespannung sollte man in der Mitte beginnen und dann nach außen arbeiten. Die äußeren Schnüre sollten dafür etwas straffer gespannt sein, als

die inneren Schnüre. Die gesamte Abspannung sollte mit Gefühl erfolgen und nicht zu straff sein, da sich die Tunnel in den einzelnen Tragflächen sonst nicht richtig ausbilden können (Also keine Trommel bespannen!). Bei der Waage handelt es sich um eine 11-Punkt-Waage. Es ist ratsam die Waagschnüre am Segel, mit entsprechenden Verstärkungen, anzubringen. So können einzelne Stangen leichter ausgewechselt werden. Man kann die Werte aus dem HoHi-Bauplan übernehmen, sie stimmen ziemlich genau. Als Richtwert kann man sagen, daß der Waagenmitelpunkt ca. eine Handbreit links bzw. rechts



neben dem mittleren Querstab liegt. Das nachträgliche Trimmen der Waage ist etwas mühsam, da eine Änderung einer Waageschnur Auswirkungen auf mehrere andere Waageschnüre hat. Der Drachen ist richtig getrimmt, wenn er ziemlich steil steht. Um dies richtig beurteilen zu können, sollte man schon 30-40m Schnur geben, da am Boden häufig etwas andere Windverhältnisse herrschen, als in der Höhe. Ist der Drachen bereits gut geflogen und er fliegt bei einem anderen Wind nicht so richtig

(er steigt nicht, er dreht Kreise, er schert aus,...) mein Tip: Waage nicht verstellen, lieber einen anderen Drachen nehmen, und auf den passenden Wind warten.

Ich würde auch gerne Erfahrungen mit anderen Rolobauern austauschen. Meine Telefonnummer: 0 71 29 / 5726 bzw. über E-Mail: Hilmar.Rilling@t-online.de In diesem Sinne: Roloplanflieger aller Länder vereinigt euch, oder so.

Watch Out!



DES-JAY

DER TRICKTÄNZER

Flache, enge Axkels.

Super Backwards.

Quirliges Groundwork.

High Performance.

Neue Tricks.

Neues Erlebnis.

Radical Feeling!



SPORT series

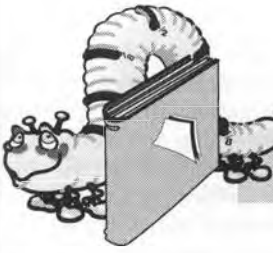
NEU! = GIERIG?

*Dann nix wie hin zum
Fachhändler!*

Produktion & Vertrieb:



Phoenix Drachenmanufaktur
Liebigstr. 9/11 · 52070 Aachen
Tel. 0241-962001 · Fax 0241-166116



Buchbesprechung

Dr. H.E. Rocker

LENKDRACHEN FIBEL

DrachenVerlag, Hamburg DM 9,80

Dieses knapp 50 Seiten starke Heft ist zwar bereits vor einem Jahr erschienen, aber es ist es durch aus wert, auch jetzt noch einmal vorgestellt zu werden. Der Autor des Lenkdrachen-Handbuchs hat hier noch einmal die wesentlichen Dinge, die ein Einsteiger zum Fliegen eines Lenkdrachens wissen möchte, zusammengefaßt. Nach den Hinweisen über Sicherheit und Rücksichtnahme für Piloten und Zuschauer folgen in einer übersichtlichen Gliederung Erklärungen und Tips zu den Grundformen, Bauteilen und deren Funktionen, der Ausrüstung, der Auswahl des Fluggeländes, dem Windfenster, dem Flugwetter, dem eigentlichen Fliegen eines Lenkdrachens und wie man weiterkommt und dazulernen kann. Bei den Grundformen beschränkt sich Dr. Rocker leider nur auf die Rauten- und Deltaform. Die Matten (Airfoils) bleiben unerwähnt, obwohl gerade diese sich in den letz-

ten Jahren großer Beliebtheit erfreuen. Die Bauteile und Funktionen von Segel, Gestänge, Waage bis hin zu Standoffs, Spannschnur und Gazefenster sind verständlich und gut erläutert. Auch alle wichtigen Ausrüstungsgegenstände, wie Leinen, Wirbel, Spulen und Griffe werden sehr gut erklärt, auch wenn es an Hinweisen auf das

Spleißen von Schnüren und eine optimale Befestigungsart von Schnüren an Spulen fehlt. Die Kapitel über Fluggelände, Windfenster und Flugwetter enthalten alle wichtigen Informationen. Der größte Abschnitt befaßt sich mit dem eigentlichen Fliegen von Lenkdrachen. Hier wird für Einsteiger wunderbar erklärt, wie man startet und was man alles in der Luft so mit dem Drachen anstellen kann. Auch die richtige Landung wird erläutert und was passiert, wenn der Drachen einmal abstürzt und wie man sich dabei behilft, hat der Autor nicht außer Acht gelassen. In-

sgesamtgesehen ein tolles Buch für den Einstieg in das Lenkdrachenfliegen, verständlich und leicht lesbar und mit einem kleinen Schuß Humor aufbereitet verzichtet es auf unnötiges Beiwerk und für diese Klientel überflüssiges Spezialistentum. Rdo.





Leserbriefe

EIN AKTUELLES

MYSTERIUM?

Den Titel "Ein aktuelles Mysterium" muß ich dazu allerdings mit einem Fragezeichen versehen. Warum? Seit sicherlich drei Jahren, wenn nicht schon länger, steht die angesprochene, im Mittelpunkt stehende Frage nach dem "offenen" System der Punktevergabe immer wieder zur Diskussion. Aktuell? Unnötig! Denn hätte der Redakteur der führenden deutschen Fachzeitschrift für den Drachenmarkt, der auch Mitglied des Team On Air ist, seine Gespräche über dieses Thema veröffentlicht, die er u.a. anlässlich des letzten Worldcup führte, so wäre dieses Thema sicherlich bereits vom Tisch. Oder, noch viel besser, es wäre in einer sachlichen Art hier an dieser Stelle aufgefrischt worden.

Es gibt immer wieder den Vergleich mit dem Eiskunstlauf, wenn es um einerseits die Geschwindigkeit und andererseits das offene System der Bewertung geht. Seit über 50 Jahren ist das Eiskunstlaufen ein etablierter Sport und seit langer Zeit gibt es hier leider kaum mehr wirkliche Weiterentwicklungen. Es ist vielleicht nicht so gut bekannt, daß die Schiedsrichter beim Lenkdrachensport die Darbietungen meist zum ersten Mal sehen, das ist beim Eiskunstlaufen nicht der Fall. Hier sollen die Schiedsrichter schon aktiv beim Training dabei sein. Und sie erhalten auch die Kür bereits etliche Tage vor der Veranstaltung schriftlich vorgelegt, können sich also in Ruhe vorbereiten und auf die für sie wichtigen Teile konzentrieren. Beim Lenkdrachensport haben wir nicht die konstanten Bedingungen wie einer Halle oder des Eises, wir haben es mit

stets sich ändernden Verhältnissen zu tun, was auch die Schiedsrichter zwingt, stets ihren Standpunkt zu ändern. All dies spielt eine Rolle bei einer Bewertung und diese dauert daher länger. Darüber hinaus soll der emotionale Anteil der Bewertung immer weiter zurückgedrängt werden, immer stärker werden soll der sachliche Anteil. Wir haben hier gelernt von den leider oft "politischen" Bewertungen der Juroren im Eislauf. Diese Problematik soll in unserem Sport weitestgehend eliminiert werden. Dazu gibt es nach erfolgter Bewertung durch Schiedsrichter noch die Abstimmung. Es wird hier nicht das Urteil des einzelnen Schiedsrichters beeinflusst, es werden die Urteile aller "objektiviert". Erst danach liegt das sogenannte "raw-score" vor, welches dann entsprechend dem Regelwerk vom Scorekeeper verarbeitet wird. Ein Blick in die Regeln zeigt dies klar.

In Europa sind wir noch immer auf dem Weg, unseren Sport gemeinsam zu entwickeln. Jedes Jahr kommen mehr und mehr Veranstaltungen auf den Terminkalender und es werden daher schnell mehr und mehr Veranstaltungen auf dem Terminkalender und es werden daher schnell mehr und mehr Schiedsrichter benötigt. Im Laufe der Zeit werden auch diese mehr Erfahrung und Sicherheit in ihrer Aufgabe erhalten. Bis heute sind bekanntermaßen alle Schiedsrichter ehrenamtlich (und nicht, wie in vielen Sportarten Semi-Professionals) tätig, und haben somit bis zu einem gewissen Maße ein Recht auf Anonymität. Es ist leider nicht nur Theorie, daß auf Schiedsrichter Druck von manchen Sportlern ausgeübt wird, für diejenigen, die noch nicht ganz die Sicherheit haben, eine noch viel schlimmere Situation; Frust und Furcht. Nicht jeder kann Einschüchterungsversuche leicht und einfach wegstecken. Jeder Schiedsrichter steht den Piloten nach dem Wettbewerb gern zur Verfügung, um die Vorführung zu besprechen und Hilfestellung zu

Der DCD hat eine neue Telefon- und Faxnummer

Seit 1. Oktober hat der DCD eine neue Telefon- und auch eine neue Faxnummer (ISDN) : Tel.: 0211 5961050 Fax: 0211 5961051

leisten bei der Analyse (und fast immer sind sie auch bereit, ihre eigene Bewertung offenzulegen). Diese Einstellung halten die Schiedsrichter für um vieles fruchtbarer als eine einzelne Bewertung.

Leider nehmen nur sehr wenige Piloten diese Möglichkeit wahr (oft sind das übrigens diejenigen, die heute eher an der Leistungsspitze zu finden sind), viele begnügen sich mit negativen Aussagen über die Leistungen der Juroren. Wenn übrigens im aktuellen Mysterium behauptet wird, daß die "raw-scores" nicht zur Verfügung stehen, so ist das glatt-

weg unwahr. Je nach verwendeter Software des Scorekeepers stehen sie entweder sehr schnell oder nach dem Bewerb zur Verfügung, die Schiedsrichter sind mit Nummern gelistet und die Beurteilungen diesen zugeordnet. Sehr viele Schiedsrichter sind auch bereit, auf Nachfrage ihre "Nummer" bekanntzugeben.

Lieber Schreiberling, all dies war Dir aus den vielen mit Dir geführten Gesprächen bereits bekannt – vielleicht warst Du nur nicht fähig, das zu Papier zu bringen – oder war das nicht in Deinem Interesse? Ein Mysterium!

Helmut Georgi



Die Abenteuer der Kitty Kitefly

Die Abenteuer der Kitty Kitefly



Leserbrief

Bezugnehmend auf den Leserbrief des Teams "On Air" im Hoho 3/96 habe ich folgende Anmerkungen zu machen:

Wir, das Team "Luftpiraten" fordern schon seit geraumer Zeit die Offenlegung der Jurywertungen im Lenkdrachenwettbewerb unter Nennung des die jeweilige Wertung tragenden Schiedsrichters. Die Gründe hierfür sind folgende:

Es entspricht im sportlichen Bereich der Üblichkeit, Entscheidungen, die überwiegend subjektiver Natur sind und daher weite Ermessensspielräume eröffnen, nicht nur zu begründen sondern auch unter Namensnennung des Entscheidenden bekanntzugeben. Beispiele hierfür gibt es u.a. nicht nur im Bereich des Eiskunstlaufes sondern auch im Dressurreiterwettkampf. In dieser angesehenen und international etablierten Sportart werden von den Schiedsrichtern Kurzprotokolle ausgefüllt, in denen die Gut- oder Schlechterfüllung bestimmter Stilelemente stichwortartig vermerkt wird. Die Protokolle stehen den Geprüften noch während des Wettkampfes zur Verfügung.

Im nichtsportlichen Bereich ist es zudem selbstverständlich, daß Urteile, Verfügungen oder sonstige Entscheidungen nicht nur begründet sondern auch unter voller Namensnennung des Entscheidungsträgers den Betroffenen eröffnet werden.

Die Behauptung, die Offenlegung der Benennungen sei organisatorisch nicht möglich, wird durch die Praxis in anderen Sportarten widerlegt und ist zudem nicht nachvollziehbar. Es macht organisatorisch keine Mehrarbeit, die Schiedsrichter mit deren Namen zu nennen, statt sie, wie bisher, mit (als ?) Nummern zu bezeichnen.

Weiterhin hat die Mitteilung des jeweiligen Schiedsrichters an den Geprüften, welche positiven und auch negativen Elemente der fliegerischen Darbietung schließlich die Entscheidungsfindung beeinflusst haben, den Vorteil, dem Geprüften die Möglichkeit zu eröffnen, Fehler zu beseitigen und punketragende Elemente auszubauen. Fehlt dieser Hinweis, weil der Geprüfte den Entscheidungsträger nicht ermitteln kann, so ist die

se Möglichkeit der Fortentwicklung des individuellen Leistungsniveaus zumindest erschwert. Der Wettkampf hat für den einzelnen Teilnehmer damit lediglich bestätigende Wirkung während der Lerneffekt fehlt.

Die Transparenz der Juryentscheidung kann aber auch für diese selbst vielfältige Funktionen haben:

Zunächst als ab- und rückversichernde Funktion im Sinne einer Dokumentation eigener Ermessensausübung. Spätere Einsichtnahme in einen ordnungsgemäß ausgefüllten Bewertungsbogen, der zudem Platz für die Protokollierung beobachteter positiver oder negativer Darbietungselemente geben sollte, eröffnet Begründungsmöglichkeiten gegenüber Fragestellern. Klarstellend sei angemerkt, daß es hier nicht um die Diskussion der Juryentscheidung sondern nur um die Begründung derselben gehen kann, da das Urteil als sportliche Tatsachenentscheidung gefällt und daher nur bei offensichtlichen Unrichtigkeiten berichtigt werden darf (z.B. bei Rechenfehlern etc.)

Wer allerdings als Schiedsrichter nicht bereit ist, seine Entscheidung zu begründen (nicht zu diskutieren!), ist fehl am Platz, da hier offenbar die Einsicht in die Tatsache fehlt, das die Funktion der Jury keinem Selbstzweck dient. Sie hat vielmehr als Teil des gesamten Wettbewerbs eine Dienstleistung gegenüber den Fliegenden zu erbringen.

Schließlich ergibt sich auch eine kontrollierende Funktion. Da wir uns nicht mehr in Zeiten mittelalterlicher Geheimtribunale befinden, die ihre Entscheidungen nach willkürlichen Kriterien gefällt haben, und weil wir als "Stack"-Mitglieder dingend bemüht sein müssen, Anwürfen von Vereinsmeierei keinen Nährboden zu bieten, ist es selbstverständlich, daß auch die Entscheidenden kontrolliert werden müssen. Hierbei geht es nicht um argwöhnische und mißtrauische Beäugung der Richterentscheidungen sondern um eine sportliche Interdependenz zwischen Wettkämpfenden und Bewertenden im Sinne einer dauerhaften, für beide Seiten fruchtbringenden Rückkopplung. Nur so ist es auch den Juroren möglich, sich entsprechend fortzuentwickeln und den eigenen Horizont zu erweitern.

Die Jury allerdings, die behauptet, sie benötige keine Kontrolle, hat das ihr zugewiesene Amt offensichtlich fehlverstanden und sollte schon deshalb von weiteren Entscheidungen entbunden werden, zumal hier die Gefahr besteht, daß der Grund für die Ausübung der Jurytätigkeit nicht das Interesse am sportlichen Wettkampf sondern vielmehr das Ausleben persönlicher Eitelkeiten und kleingeistiger Machtgelüste wäre.

Im Ergebnis ist festzustellen, daß die im Lenkdrachenbereich bisher geübte Praxis der verdeckten Bewertung nicht nur den Regelungen in anderen vergleichbaren und etablierten Sportarten widerspricht, sondern auch wenig "professionell" ist und Spekulationen über die Unbestechlichkeit der Juroren Tür und Tor öffnet. Wie sonst sind immer wieder gehörte Sprüche wie "kein Wunder, daß das Team "XY" den . . . Platz belegt hat. Das sind doch die Speichellecker vom Dienst, die haben die Jury doch schon gestern Abend betrunken gemacht." oder "kein Wunder, das ist doch seine Frau . . ." zu erklären.

Aber auch derartige Anwürfe weisen im Kern auf den wunden Punkt des Systems hin, nämlich die Tatsache, daß die Leistungen der Fliegenden nur bedingt objektiv meßbar sind und im Kern der Subjektivität des einzelnen Jurymitglieds unterliegen. Um hier voranzukommen ist eine Kontrolle auch der Entscheidungsträger erforderlich, die frei von Mißtrauen aber hart in den Anforderungen sein muß. Schließlich haben die Wettkampfteilnehmer nach oft monatelangem Training ein Anrecht auf eine Entscheidung, die weitestgehend der objektiven Sachlage angenähert sein muß und daher von jedem vernünftig Denkendem nachvollzogen und akzeptiert werden kann.

Wir fordern daher, die Offenlegung der Bewertungen unter namentlicher Bekanntgabe des jeweils Bewertenden.

Die mögliche Behauptung, dies entspräche nicht dem geltenden "Stack-"Reglement ist unrichtig. Dieses enthält insoweit nämlich keine Regelung die die verdeckte Wertung anordnet. Die Ausfüllung einer Regelungslücke, ggf. auch in nationalem Alleingang, widerspricht damit nicht "geltendem Recht", sondern bildet dieses nur fort, was anerkanntermaßen zulässig ist.

Raffael Krispien, c/o Team "Luftpiraten"

Dies Das

Buggys anerkannt

Die Buggys sind jetzt offiziell, wenn zunächst auch nur auf Probe für ein Jahr, als Klasse 8 bei der internationalen Strandseglerorganisation FISLEY anerkannt. Damit besteht die Chance, das in Zukunft die organisierten Buggy-Fahrer über die FISLEY auch Zugang zu den Stränden der Strandsegler bekommen. Erste Anfragen bei den deutschen Strandseglerclubs sind bereits gemacht. Wir werden weiter darüber berichten, was sich hier tut.

Rdo.

Europäische Teams dominieren

den World-Cup

Beim World-Cup im japanischen Ishikari im August des Jahres wurden die ersten 3 Plätze erstmals von europäischen Teams belegt. Alle 3 Teams kamen aus England. Eindeutiger Sieger waren Skydance vor Airkraft und dem Team . Erst auf Platz 4 konnte sich eines der bisher vorherrschenden amerikanischen Teams, Chicago Fire, platzieren. Rdo.

Letzte Meldung

vom Europa-Cup in Le Touquet

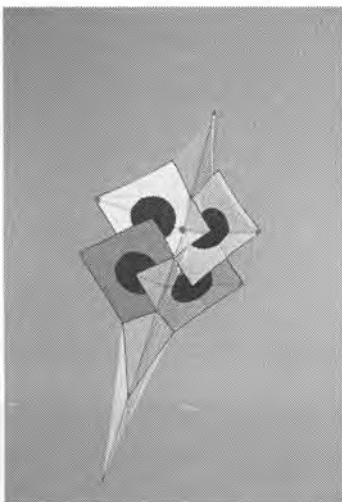
Direkt vor Redaktionsschluß fand der Europa-Cup im Lenkdrachenfliegen in Le Touquet an der französischen Kanlküste statt. Hier die Sieger: Master: Robbo Spitters(NL), Vierleiner: John Mitchell(D), Pairs:Keops (F), Teams: Sky Dance (GB). Näheres in der nächsten Ausgabe. Rdo.

Dies Das

Schlank gebaut

Hilmar Rilling aus Lichtenstein versteht es nicht nur HoHi- Baupläne in reale Drachen umzusetzen, wie Roloplan oder Mezgerdrachen, er

schafft auch eigene Konstruktionen. Das hier abgebildete Stück ist 4m hoch und ganze 1,20m breit. Hilmar gehört damit zu dem kleinen Kreis jener Drachen-



bauer, welche den Trend zu schlankeren Drachen vorantreiben.

Das Patchworksegel wird von 6mm CFK- Stäben gespannt, es ist ein Leichtwinddrachen. Zur besseren Erkennbarkeit sind alle farbigen Flächen schwarz eingefasst. Gu.

Der St. Peter Burger

hat nichts mit St. Petersburg zu tun und alles mit St. Peter- Böhl. Dort hatte Jörg Knudsen 19 Lenkdrachenfreaks die höheren Weihen im Trickflug gegeben. Am Tage hieß das Programm: Start, Stop, Stall, Helikopter, Axle (Eksel) und Landung. Am Abend ging es an die Auswertung der Videoaufzeichnungen der Teilnehmerübungen sowie das St. Peter Burgeressen.

Der St. Peter Burger im Aufbau von unten:

- Eine Scheibe Mischbrot
- Eine Lage Mettwurst oder Schinken
- Eine Schicht Bratkartoffeln
- Eine Lage Käse
- Mit Gurke garnieren
- Kenner verfeinern mit Ketchup.

Gu.

Fuerteventura

Kite- Tour

Jetzt kann man über einen weiteren Kite-Reiseveranstalter dem trüben Novemberwetter entfliehen. Der Unterschied hierbei ist, daß alle Teilnehmer auf demselben Clubgelände in Bungalows oder Apartments untergebracht sind. Der Club Costa Real hat 4 Sterne und liegt in Strandnähe der Westküste. Weitere Auskünfte geben Nancy und Michael Steinemer, Tel. 04103-978 40. Gu.

Drachen über Geesthacht

Das Hamburger Umland wird ein Stück elb- aufwärts in Geesthacht 2 novembrische Kite- Events begehen: Am 4. November wird um 19.30 Uhr die Kulturdezernentin der Stadt Geesthacht eine Ausstellung mit großen und kleinen Drachen, Lenkdrachen, Fotos, Literatur und Baumaterialien eröffnen. Anschliessend wird Manfred Warzecha einen einführenden Vortrag zu dieser Ausstellung über Drachen und Drachengeschichte halten.

Die Ausstellung wird vom 5. bis 24. November zu besuchen sein im Krügerschen Haus in Geesthacht, Bergedorfer Straße 28. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr. Während der Dauer der Ausstellung bieten Beate und Manfred Warzecha 2 Drachenbaukurse für Kinder an. Im Ausstellungsraum wird eine ständige Aktions- und Malwand stehen.

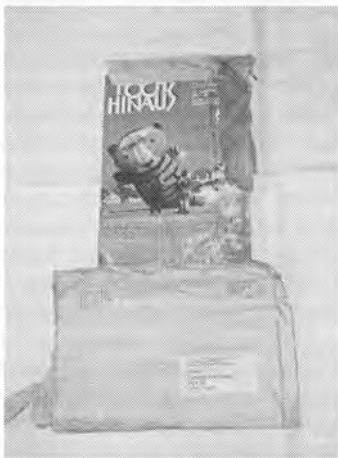
Am Wochenende 9.-10. November veranstalten die Warzechas zusammen mit der Stadt Geesthacht das 2. Geesthachter Drachenfest „Zieh Leine“. Der Platz liegt zwischen Hamburg und Geesthacht, auf den Elbwiesen am Horster Damm. Es ist Platz genug für alle Arten von Drachen, Vorführungen aller Art sind willkommen. Für das leibliche Wohl der Drachenaktive wird gesorgt. Weitere Informationen gibt Manfred Warzecha unter Tel. 04152-771 24. Gu.

Dies Das

Postunterdrückung

Postunterdrückung nennt die Deutsche Post AG ein Verhalten, wenn der Zusteller die ihm/Ihr anvertrauten Sendungen nicht in den Briefkasten des genannten Empfängers wirft, sondern einfach hinter den nächsten Strauch. So einen ungetreuen Postbediensteten hatte Edmund Schlichting aus Stade. Er bekam sein HoHi 1/94 verspätet und etwas aus der Form geraten.

Die Post hatte sich offenbar in Edmunds Situation hineinversetzt und konnte mitfühlen, wenn ein Drachenfreund sein er-



wartetes Hoch Hinaus nicht bekommt. Fraglicher Postbediensteter wurde aus dem Dienst entfernt.

Gu. Foto: Schlichting

Neue Drachen-Zeitschrift

KITE POWER heißt die neue Drachenzeitschrift, die in diesen Tagen auf dem Markt erscheinen soll. Vor allem die Action-Varianten des Drachensports, das Kitesailing auf dem Buggy, Ski, zu Wasser und auf Inline-Skates sollen in diesem Magazin, das ganzfarbig erscheint dargebracht werde." Trendig, farbig, frisch mit Berichten über People, Abenteuer und Produkte" heißt in der Ankündigung. Das Blatt kommt für DM 5,- in die Geschäfte und soll im November auch als CD-Rom erhältlich sein. Rdo.

Drachen löste UFO-Alarm aus

Wie die Presseagentur dpa verlauten ließ, hat ein Drachen im holländischen Heeze UFO-Alarm ausgelöst. Zahlreiche aufgeregte Anwohner hatten dort in der Nacht zum 6. 8. die Polizei angerufen, weil sie ein ein unbekanntes pfeifendes Flugobjekt mit blinkenden Fenstern über dem Ort gesichtet hatten. Als die Polizei eintraf, gab es bereits eine schaulustige Menge mit Fotoapparaten und Videokameras. Die benachrichtigten Streitkräfte orteten die Erscheinung Erscheinung auf Radar und entsandten sofort den sogenannten „militärischen UFO-Dienst“. Der mußte dann feststellen, daß es sich lediglich um einen großen beleuchteten Drachen handelte, den ein Mann am Ortsrand steigen ließ.

Drachen-Dumping bei ALDI

Im August erschien bei Aldi ein Delta-Lenkdrachen in den Geschäften zu einem unwahrscheinlich günstigen Preis. Der Delta (Spannweite ca 170cm) war aus Glasfbergestänge mit Spinnakersegel und Schnüren komplett für nur knapp DM 15,- zu haben. In Anzeigen groß beworben sollen die Discounter 200.000 Stück davon in nur kurzer Zeit verkauft haben. Natürlich ein gefundenes Fressen für alle Einsteiger, die sich schon immer mal einen günstigen Lenkdrachen kaufen wollten, um mal zu probieren, ob die Sache ihnen den gewünschten Spaß bringt. Doch gerade diese Klientel dürfte sehr oft enttäuscht gewesen sein und so leider dem Drachensport verloren gehen. Es sei denn, sie haben rechtzeitig jemand getroffen, der ihnen fachmännisch Hilfe leisten konnte. Auf den ersten Blick vieleversprechend, wies der Drachen so einige Mängel auf, die ein Anfänger unmöglich beheben konnte. So war ausgerechnet die Waage so locker verknötet (oft auch ungleich), daß sie oft schon beim montieren der Lenkschnüre einfach abfiel. Jeder Drachenflieger weiß, wie schwierig es ist eine Lenkdrachenwaage wieder anzuknoten, wenn man keinen Anhaltspunkt hat bzw. nicht weiß, worauf es dabei ankommt. Außerdem waren die Lenkschnüre zu dünn bemessen, so daß sie bei etwas stärkerem Wind sofort gerissen

sind. Und etwas mehr Wind brauchte der Drachen ohnehin, da er mit dem Glasfibe-ge- stänge ziemlich schwer ausfiel. Zu guter letzt fehlten auch noch die in Deutschland vorge- schriebenen Sicherheitshinweise am Dra- chen, was zu einer Anzeige beim Amt für Arbeitsschutz führte. Wir werden berichten, was dabei herausgekommen ist. Einige ge- wiefte Drachenflieger nutzten jedoch auch das Angebot, um sich gleich 3 oder 4 von den Drachen zu kaufen. Sie tauschten das Gestän- ge aus, ersetzten das instabile Mittelkreuz und einige andere Teile, knoteten eine Waage an und bauten sich schließlich ein Gespann dar- aus. So waren die neuen Teile zwar wesent- lich teurer als der ursprünglich gekaufte Dra- chen aber als einfaches Gespann immer noch sehr günstig.

Rdo.

DCD hat neue Telefon-

und Faxnummer

Seit 1. Oktober hat der DCD eine neue Telefon- und auch eine neue Faxnummer (ISDN) :
 Tel.: 0211 5961050
 Fax: 0211 5961051

One Sky One World

Gemeinsame Aktion

Das muß man sich mal ganz langsam rein- ziehen: es wird eine Hamburger Kette in Ber- lin gebaut, zum Teil aber auch in Essen und zuletzt in Vidivice, einer Stadt in Bosnien. Alle Drachen werden dann gemeinsam als eine Kette am 13. Oktober, dem Sonntag von One Sky One World, in Vidivice fliegen. Der Ort des Fluges ist für das ehemalige Jugoslawien höchst symbolträchtig, nämlich im Drei- Län- dereck von Kroatien, Bosnien und Serbien. Das ganze wird das Gemeinschaftswerk des Drachenclubs Berlin, der Drachenfreunde Düsseldorf, der Drachenfreunde Itzehoe und des Drachenclubs Deutschland sein. Holger Schumann, zweiter Vorsitzender des DCD, hat schon mehrere private Hilfstransporte nach Bosnien organisiert. Er hat auch dieses mal nicht nur Drachen zu transportieren sondern eine komplette Näherwerkstatt.

Die Kinder der Grundschule Essen- Fischla- ker verbindet eine Schulpartnerschaft mit der Schule in Vidivice. In beiden Schulen werden Drachen für die Kette gebaut, das verbindet umso mehr. Der Hilfstransport enthält nicht nur Pläne und Baumaterial für Drachen, son- dern auch Hilfsgüter für das tägliche Leben. Wer etwas spenden möchte für die Menschen dort, sollte sich mit Holger Schumann in Ver- bindung setzen, in den ehemaligen Kriegs- gebieten wird alles benötigt. Tel. Holger Schu- mann 0201-494 190. Gu.

Elektro-Buggy

Dieser Kasten der Hamburgischen Elektrizitäts- werke stand bislang ganz unauffällig am Rande einer verschlafenen Wohnstraße in Hamburg-Tonndorf. Jetzt hat ein unbekann- ter Künstler dieses ergreifend schöne Gemäl- de des Buggylenkers geschaffen, der in den Sonnenuntergang hineinfährt. Die Adresse könnte garnicht besser zum Gemälde passen: Sonnenweg, Ecke Sonnenredder. Gu.

FAN-SHOP

Jubiläumspin 10 Jahre DCD	DM 10,—
DCD-Pin, 4-farbig, mit Clublogo	DM 6,—
ab 10 Stück	DM 5,—
ab 50 Stück	DM 4,—
DCD-Aufnäher, 4-farbig,	DM 6,—
ab 10 Stück	DM 5,—
ab 50 Stück	DM 4,—
DCD-Autoaufkleber,	DM 1,50
ab 20 Stück	DM 1,—
DCD-T-Shirt, 4-farbig,	DM 15,—
ab 10 Stück	DM 13,—
Lenkdrachen Acro Racer,	
DCD-Aufdruck 4-farbig,	DM 35,—
Lenkdrachen Fanatic	
im Zweiergespann,	
mit DCD-Aufdruck	
4-farbig,	DM 110,—

Kite-Software für unsere Mitglieder

WIE WIRD BESTELT?

Nenne die gewünschten Titel, füge pro Titel DM 3,- in Briefmarken bei und vergiß nicht, einen frankierten Umschlag mit Deiner Adresse beizufügen. Wünschst Du eine 5.25"- Diskette, benötigst Du einen Umschlag im Format C5 (HoHi- Größe) mit DM 3,- frankiert, eine Diskette 3.5" paßt in einen Briefumschlag mit DM 2,- Marke.

Sturm (Windows)

Rolf läßt einen fliegen (Windows)

Rolf als Bildschirmschoner (Windows)

Kiteflight-Demoversion (DOS)

Sturm (DOS)

KABRT-Schraubine (DOS)

Der Festival-Helfer (Textdatei)

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND E.V.

GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION

HOCH HINAUS ist das offizielle Magazin des deutschen Drachensports und gleichzeitig Verbandsblatt des **Drachen-Club-Deutschland e. V.**, überregional, unabhängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für **DCD-Mitglieder** ist der Heftpreis im Mietgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.

Impressum

Redaktion:
Jürgen Gutzeit (Gu), Raimund Dorow (Rdo),
Jörg Knudsen (JK), Gerhard Nowak

Autoren dieser Ausgabe:
Wanja Hofer, Birte Raabe, Michael Schreibweis,
Ralf Beutnagel, Hilmar Rilling, u.a.

Illustrationen:
Gerhard Nowak,

Fotos:
Hilmar Rilling, Andrea Casalboni, Thomas Farr, Jürgen Gutzeit,
Ralf Beutnagel, J. Frank Rasmussen u.a.

Titelfoto: Thomas Farr fotografierte einmal aus einer ganz anderen Perspektive.

Seit 1. Oktober hat der DCD eine neue Telefonnummer und auch eine neue Faxnummer (ISDN):
Tel.: 0211 5961050 Fax: 0211 5961051

Anzeigenverwaltung und Herstellung:

Partner Werbung & Druck GmbH
Feldstraße 72, 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 69 98 - 0, Fax: 04101 / 654 26



Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 1.700 Stück. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5/93.

Zuschriften an die Redaktion oder an den Verein bitte an:

DCD - Drachen-Club-Deutschland e. V.
Redaktion HOCH HINAUS
Postfach 35 01 27, 40443 Düsseldorf

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 10540 eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund Konto: 36/09997, Vereins- und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort: "DCD 6566". Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche ausdrücklich genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und gegen Einsendung eines Belegexemplares.

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Dez. '96
Redaktionsschluß ist der 22. Nov. 1996
Anzeigenschluß ist der 28. Nov. 1996

DRACHEN- KALENDER 1996



Oktober

04. - 06.10. **Fanö, Buggy- Cup.**
Info: Jens Baxmeier, Tel. 040-677 09 67.
04. - 06.10. **Viersen- Hoher Busch.** Drachenfest gemeinsam mit DC Rhein- Nette. Info: Succow's Drachenladen,
Tel. 02162-72 05.
05. - 06.10. **Hannover. Drachenfest auf EXPO 2000- Gelände.**
Info: Fridolin's, Tel. 0511-31 23 56.
05. - 06.10. **Magdeburg, Herbstdrachenfest.**
Info: Flying Colors, tel. 030-788 19 93.
11. - 13.10. **Bad Bevensen. Int. Fesseldrachen-Luftbildtage**
Workshops in Theorie und Praxis. Info und Buchung
von Quartier: Wolfgang Bieck, Tel. 05821-24 43.
12. - 13.10. **Bebra, Familiendrachenfest.**
Info: Leyendecker, Tel. 0651-71 68 41.
12. - 13.10. **Haiger, 5. Familiendrachenfest, Sa. Nachtfliiegen.**
Info: Karl Heinz Brand, Tel. 02773-811 26.
12. - 13.10. **Malmsheim. 3. Süddeutsches Drachenfestival.**
Info: DC Esslingen e.V.
Peter Gührs, Tel. 0711-346 27 02.
12. - 13.10. **Titz- Kalrath. 6. Familiendrachenfest**
des DC Grisu e.V. Infotelefon: 02463-15 43.
12. - 13.10. **Trier. Leyendecker Drachenfest.**
Info: Winfried Thomm, Tel. 0651-71 68 41.
12. - 13.10. **Voglesberg/ Lauterbach. 3. Drachenfest**
der Wind-Spiel-Gemeinschaft Fulda e.V. Tel. 0661-952 98 81.
- 13.10. **Weltweiter Drachenflugtag für den Frieden,**
One Sky One World.

19. - 20.10. **Fürstenwalde, Drachen über F.**
Info: Werbe- Werkstatt, Tel. 03361-501 39.
19. - 20.10. **Herrenberg, 7. Familiendrachenfest**
Info: Tel. 07032-341 17.
19. - 20.10. **Lünen, 7. Familiendrachenfest**
mit 6. Nachtdrachenwettbewerb, 4. Kite- Pin Competition,
2. Rokkaku- Cup.
Info: Chr. Treppner- Schultheis, Tel. 0231-35 30 06
19. - 20.10. **Nürtingen, 9. Drachenfest**, im Herbstlaub.
Info: Spielhansel, Tel. 07022-302 08
- 20.10. **Wolfenbüttel, Segelflugplatz Linden, Drachenfest.**
Info: Der Bunte Vogel, Tel. 05361-149 90.
- 27.10. **Selzen bei Mainz. Rhein Hessischer Drachenflugtag.**
Info Ingo Kunz, Tel. 06737-85 92.
- 27.10.96 **Der DCD wird 12 Jahre alt.**
Die Drachenfreunde treffen sich heute im Dutzend,
um gemeinsam mit Sekt anzustoßen. Im Interesse der
Sicherheit im Luftraum teilen sich alle einen Piccolo.
- 27.10. **Waldbrunn-Mülben., Odenwälder Drachenfest.**
Info: Werner Kley, Tel. 06221-16 25 45.

November

02. - 04.11. **Greiz/Sachsen. Herbstdrachenfest auf dem Segelflugplatz.**
Info: Drachencrew Oberfranken.
Sabine und Norbert Klier, Tel. 09251-76 09.
- 04.11.- **Fuerteventura/Kanarische Inseln. Kite-Tour 96,**
Info: Nancy und Michael Steinemer, Tel.04103-978 40
09. - 10.11. **Geesthacht. 2. Drachenfest „Zieh Leine“.**
Info: Manfred Warzecha, Tel. 04152-771 24.
09. - 10.11. **Fuerteventura 9. int. Drachentreffen in Corralejo.**
Kurze Flucht zurück in den Sommer.
Info: Edith Wook, Tel. 030-775 53 88.

Hallo, Veranstalter und Drachenfreunde!

Achtung!
Neue
Fax-Nummer

Der Drachenkalender ist umso nützlicher,
je mehr Termine er für 1997 nennen kann.

Für viele ist er ein Hilfsmittel zur Urlaubsplanung.

Sobald der Termin Eures Drachenfestes feststeht, teilt ihn bitte mit:

DCD, Redaktion Hoch Hinaus, Postfach 35 01 27,
40443 Düsseldorf, FAX 0211-596 10 51

Das offizielle Video zur Deutschen Drachenmeisterschaft 1996 dokumentiert alle wichtigen Wettbewerbe und natürlich auch das Festival Hoppegarten selbst. Dabei handelt es sich um ein VHS-Video in Farbe mit einer Laufzeit von etwa 45 lebhaften Minuten.



Ich bestelle Exemplare des offiziellen Videos zur DM '96 zum Subskriptionspreis von DM 34,95/Stück. incl. Versandkosten. Dieses Angebot ist befristet bis 10.11.'96. Anschließend gilt der reguläre Kaufpreis von DM 39,95/Stk zzgl. Versandkosten. Die Auslieferung erfolgt ab ca. Mitte November '96.

- Ich bezahle mit beiliegendem Eurocheck.
- Ich habe den Betrag auf das Konto 2622801 des DRACHENmagazin bei der Vereinsbank Hamburg
- BLZ 200 300 00 überwiesen.
- Ich bin Abonnent des DRACHENmagazin. Der Betrag soll von folgendem Konto abgebucht werden:
Konto Nr: Geldinstitut (BLZ)

Datum und Unterschrift Bitte schneiden Sie diesen Coupon aus und schicken ihn an das

Wir sorgen für Bewegung



80144

Zeitschrift, Hoch Hinaus

10/6 hohi 003000

829

Preis 4,00 DM



Luftplatz

Sport-, Spiel- und Spaßdrachen

Kieler-Str. 685 - 22527 Hamburg

Tel.: 040/5 70 92 01 - Fax: 5 70 85 55

mit Buggy-Station

Auch am Boden!